RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
Herrn Andreas Rahm, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/4060
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

8. Juni 2023

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 25. Mai 2023
TOP 06 Rhein in Flammen in Gefahr?
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/3861

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 25. Mai 2023 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 25. Mai 2023

TOP 06 Rhein in Flammen in Gefahr?
Antrag der Fraktion CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/3861 -

Anrede,

zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass im Rahmen der Veranstaltung Rhein in Flammen jährlich fünf Veranstaltungen stattfinden: In Bonn, Bingen/Rüdesheim, Spay/Koblenz, Oberwesel und St. Goar/St. Goarshausen.

Die Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH (RPT) führt ausschließlich für die Veranstaltung zwischen Spay/Braubach und Koblenz den wasserseitigen Teil, also den Schiffskonvoi sowie die Feuerwerke durch. Die Landprogramme zu Rhein in Flammen zwischen Spay/Braubach und Koblenz werden jedoch seit jeher von den Anrainerkommunen organisiert. In die übrigen vier Veranstaltungen war und ist die RPT nicht als Veranstalter eingebunden.

Wie Sie aus einer gemeinsamen Pressekonferenz von RPT, der Tourismusregion Romantischer Rhein Tourismus GmbH sowie der Stadt Koblenz am 02. Mai 2023 entnehmen konnten, wird die RPT Rhein in Flammen in 2023 durchführen. Allerdings wird die RPT ab 2024 als Veranstalter des wasserseitigen Teils von Rhein in Flammen zurücktreten. Diese Entscheidung wurde Ende letzten Jahres nach entsprechender Beratung im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der RPT getroffen.

Einer der Gründe für den Ausstieg der RPT aus der Organisation des wasserseitigen Teils von Rhein in Flammen zwischen Spay/Braubach und Koblenz ist, dass die Durchführung einer regionalen Veranstaltung kein Bestandteil des Kerngeschäfts der RPT als touristische Landesmanagement- und Landesmarketingorganisation ist. Die RPT ist nach ihrem Selbstverständnis kein Eventveranstalter und tritt auch in keiner anderen rheinland-pfälzischen Region als solcher in Erscheinung.

Wichtig ist mir und das möchte ich auch hier betonen, dass die Durchführung von Rhein in Flammen in 2023 – und auch darüber hinaus – durch die Fokussierung der RPT auf ihr Kerngeschäft nicht gefährdet ist.

Das Gegenteil ist der Fall, denn seit dem Gremienbeschluss der RPT laufen Abstimmungsgespräche zwischen RPT und den regionalen sowie lokalen Akteuren, um sich im Hinblick auf eine neue Organisationsstruktur aufzustellen. Hier besteht, so hat es mir die RPT berichtet, ein konstruktiver Dialog, um gemeinsam mit allen Beteiligten an der Zukunft und einer reibungslosen Übergabe der operativen Organisation des wasserseitigen Teils der Veranstaltung Rhein in Flammen - Spay/Braubach bis Koblenz zu arbeiten.

Die RPT hat mir darüber hinaus berichtet, dass sie in diesem Jahr bei der Durchführung von Rhein in Flammen - Spay/Braubach bis Koblenz 2023 an dem bewährten und erfolgreichen Veranstaltungskonzept der Vorjahre festhalten wird. Diese Entscheidung wurde auch in Rücksprache der RPT mit den Anrainerkommunen getroffen.

Und ich möchte hier auch deutlich sagen, dass die Landesregierung ausdrücklich begrüßt, dass es eine gemeinsame Lösung zwischen RPT und regionalen bzw. lokalen Akteuren zur Weiterführung der Veranstaltung Rhein in Flammen gibt und diesbezüglich konstruktive Gespräche geführt werden. Es wird eindrücklich gezeigt, dass gemeinsam lösungsorientiert und zukunftsgerichtet für Rhein in Flammen zusammengearbeitet wird.

Ich bin mir außerdem sicher, dass die Veranstaltung ab 2024 im Rahmen der aktuellen Zusammenarbeit zwischen RPT und regionalen sowie lokalen Akteuren genauso positiv weitergeführt werden kann, wie dies auch in den vergangenen Jahren erfolgte. Durch die aktuellen Gespräche werden die Weichen so gestellt, sodass die langfristige Weiterführung der Veranstaltung durch die regionalen und lokalen Akteure sichergestellt wird. Welche Verbesserungen zukünftig am Veranstalterkonzept getroffen werden könnten, obliegt aus meiner Sicht den zukünftigen Ausrichtern, die sich am besten mit der Veranstaltung identifizieren und diese zukunftsträchtig nach ihren Wünschen gestalten können.

Auch deshalb möchte ich aus Sicht der Landesregierung weder von einem Image-Verlust der Veranstaltung noch der RPT sprechen. Im Gegenteil: Ich bin der Auffassung, dass durch den gemeinsamen Auftritt von RPT, der Tourismusregion Romantischer Rhein Tourismus GmbH sowie der Stadt Koblenz nachdrücklich gezeigt wurde, wie es mit Rhein in Flammen weitergeht.

Lassen Sie mich deshalb mit Nachdruck sagen: Partnerschaftlich wird an einer Lösung gearbeitet und die wichtigste Botschaft signalisiert – Rhein in Flammen wird auch in Zukunft ein Publikumsmagnet sein!

Vielen Dank!